

SELBSTHILFEGRUPPE „KONTIKI“

# In der Trauer ums Kind vereint

BIBERACH. Ein lieb gewonnener Mensch ist in unserem Leben nicht mehr da. Man kann nicht mehr zu ihm, sich von ihm in den Arm nehmen lassen oder auch selber für ihn da sein. Vielleicht ist dieser Mensch der Partner, der alles im Alltag regelte; die Großmutter, die so oft auf die Enkelkinder aufpasste; die Schwester oder der Bruder, mit der bzw. dem man seine tiefsten Geheimnisse teilte; oder ein Kind scheidet vor seinen Eltern aus dem Leben. Was bleibt? Leere, Trauer, Schmerz, Hilflosigkeit, Wut oder Einsamkeit. Eine Selbsthilfegruppe für verwaiste Eltern namens „Kontiki“ möchte sich nun in Biberach den trauernden Menschen annehmen. Zur Kick-off-Veranstaltung für die Selbsthilfegruppe treten am Sonntag, 4. November, um 17 Uhr, in der Sinn-Welt im Jordanbad Biberach die „TABUtanten“ mit dem Impro-Schauspiel „Sie werden lachen, es geht um den Tod“ auf.

„Wir möchten das Schweigen durchdringen, die Themen Tod, Verlust und Trauer in die Öffentlichkeit bringen“, so die Initiatorinnen Sonja Schelkle und Sonja Schädler. Schelkle hat ihren zwölfjährigen Sohn Jona nach einer Herztransplantation verloren; Schädler hat ihre Tochter

zu verdrängen, was schmerzt. Raum geben, um so zu sein, wie man im Moment fühlt, und was nicht einfach zu ändern ist. Raum geben für all das, was da ist. Zeit geben, den Ort zu finden, wo Lebendigkeit sich zeigt. Mut haben, sich zu erinnern, und das „nie wieder“ zu ertragen. Mut



Sonja Schelkle (li.) und Sonja Schädler laden am 4. November zur Kick-off-Veranstaltung der Selbsthilfegruppe „Kontiki“ für verwaiste Eltern nach Biberach ein.

Sophia und ihren Sohn Luis (beide fünf Jahre alt) durch die Niemann-Pick-Erkrankung verloren. Beide sind inzwischen ausgebildete Trauerbegleiterinnen. Sie wissen aus schmerzlicher eigener Erfahrung: „In der Trauerphase fühlen sich Menschen sehr verletzlich und aufgewühlt. Der trauernde Mensch braucht verständnisvolle Begleitung und Unterstützung bei der unumgänglichen Auseinandersetzung mit dem Tod. Eine mitfühlende und professionelle Trauerbegleitung ist dabei hilfreich. Damit der geliebte verstorbene Mensch lebendig im Herzen und in der Erinnerung der Angehörigen weiter existiert.“ Sie möchten Betroffenen einen Raum geben, um sich dem Verlust zu widmen, um nicht

geben, den eigenen Weg zu gehen. Raum geben für Trauer. Geplant sind regelmäßige Gruppenabende in der Sinn-Welt im Jordanbad Biberach zur Trauerbewältigung. Die Initiatorinnen: „Gemeinsam mit anderen Menschen, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben, in einer geschützten Gruppe über das Unfassbare reden.“ In Gesprächen und im kreativen Arbeiten spüre man den Veränderungen nach, die durch den Verlust entstehen. Geplant sind zudem Vorträge, Seminare, Workshops und Begegnungsveranstaltungen. Zur Kick-off-Veranstaltung haben Schelkle und Schädler die „TABUtanten“ eingeladen. Sie werden am Sonntag, 4. November, um 17 Uhr, zu Gast sein mit ihrem Impro-Schauspiel

„Sie werden lachen, es geht um den Tod“. Auch die Bilderausstellung „Hinterblieben“ von Fotograf Andreas Reiner aus Galmutshöfen wird bei dieser Gelegenheit noch einmal zu sehen sein. Bei der Kontaktstelle Trauer der Caritas angesiedelt, wird die Selbsthilfegruppe unterstützt vom Förderverein Hospiz Biberach und von der Kontakt-/Info-Stelle für gesundheitliche Selbsthilfegruppen. Benannt ist die Gruppe nach dem Balsa-Floß „Kontiki“, mit dem sich Thor Heyerdahl 1947 von Norwegen aus aufmachte um zu beweisen, dass es in Polynesien (auf der anderen Seite des Erdballes) das von ihm vermutete Leben gibt. Eine wunderbare Metapher: Wenn ein Kind stirbt, fühlt man zu ertrinken im Schmerz. Dennoch die Hoffnung, wieder Leben zu finden, gefühlt am anderen Ende der Welt.

## INFO

Die Gruppenabende finden jeden ersten Dienstag im Monat, von 20 bis 22 Uhr, in den Räumen der Sinn-Welt im Jordanbad Biberach statt. Die Teilnahme ist unabhängig von Nationalität, Konfession und Weltanschauung. Vorherige Anmeldung per E-Mail unter [info@kontiki-bc.de](mailto:info@kontiki-bc.de) ist wünschenswert. Weitere Informationen im Internet unter [www.kontiki-bc.de](http://www.kontiki-bc.de)

## HOCHSCHULE ALB-SIG

### Wie Digital wird die Welt?

SIGMARINGEN. Im Wintersemester 2018/19 bietet die Hochschule Albstadt-Sigmaringen allen Interessierten aus Sigmaringen, Albstadt und Umgebung verschiedene Vorträge an. Die Vortragsreihe „Hochschule im Gespräch“ befasst sich in diesem Jahr mit dem Themenspecial „Die Welt, in der wir morgen leben – wie digital wird sie wirklich?“. Beginn ist Dienstag, 6. November. Wie digital shoppen wir morgen? Dieser Frage geht Professor Dr. Stefan Ruf von der Fakultät Business Science and Management in seinem Vortrag nach. Am Dienstag, 13. November, heißt es dann „Das bisschen Haushalt – im smart home von morgen kein Problem!“. Referenten sind Prof. Dr. Benjamin Eilts von der Fakultät Life Sciences und Prof. Dr. Jessica Rövekamp von der Fakultät Business Science and Management. Prof. Manuela Bräuning und Prof. Dr. Jörn Lübben von der Fakultät Engineering widmen sich am Dienstag, 20. November, der Frage „Wie intelligent werden unsere Textilien?“. Prof. Dr. Derk Rembold, Fakultät Informatik referiert am Dienstag, 27. November, zum Thema „Programmieren statt Lesen, Schreiben, Rechnen?“ Alle Vorträge beginnen um 19.15 Uhr und finden auf dem Campus Sigmaringen, Anton-Günther-Straße 51, Gebäude 106, Hörsaal 620, statt. Der Eintritt ist frei.